

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Birgit Obermüller

an Landesrätin MMag^a. Drⁱⁿ. Cornelia Hagele

betreffend: Wartelisten in Kindergärten für Kinder mit körperlichen und/oder mentalen Beeinträchtigungen

Die Rahmenbedingungen für eine umfassende Inklusion in Kinderkrippen und Kindergärten sind in Tirol noch ausbaufähig. Bislang wird Kindern mit Behinderungen fallweise der Besuch einer Kinderkrippe oder eines Kindergartens verwehrt mit der Begründung, dass man keine ausreichende Betreuung sicherstellen könne. Die auf Personalmangel zurückzuführende Schließung von Kindergartengruppen in Innsbruck im Herbst 2024 wird die Situation noch verstärken.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

- 1. Wie vielen Kindern mit Behinderungen wurde der Besuch einer elementaren Bildungseinrichtung in Tirol im Kindergartenjahr 2023/24 verwehrt?**
- 2. Wie vielen Kindern mit Behinderungen wird der Besuch einer elementaren Bildungseinrichtung in Tirol für das kommende Kindergartenjahr 2024/25 verwehrt?**
- 3. Wie viele Kinder mit Behinderungen können im heurigen Kindergartenjahr nur fallweise/an einzelnen Tagen eine elementare Bildungseinrichtung besuchen, obwohl die Eltern einen höheren Betreuungsbedarf hätten?**
- 4. Wie viele Kinder mit Behinderungen können im kommenden Kindergartenjahr nur fallweise/an einzelnen Tagen eine elementare Bildungseinrichtung besuchen, obwohl die Eltern einen höheren Betreuungsbedarf hätten?**
- 5. Gibt es außer dem Personalmangel und dem dadurch entstehenden Betreuungsmangel noch andere Gründe für eine Ablehnung der Kinder?**

6. **Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:**
- a. **Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?**
 - b. **Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?**

Innsbruck, am 07.03.2024

Zuzi Obermüller